

BASEL II

und die Auswirkungen auf die
Finanzierungsbedingungen von kmU

Dr. Gregor Taistra

17. April 2002

Fachhochschule Friedberg

KfW bankengruppe



Gliederung

1. Grundzüge von Basel II
2. Aktuelle Entwicklungen bei Basel II
3. Auswirkungen auf Finanzierungsbedingungen für kmU
4. Handlungsbedarf für Unternehmen und die Förderung



Grundzüge von Basel II

Basel I

Unternehmenskredite 'Heute'

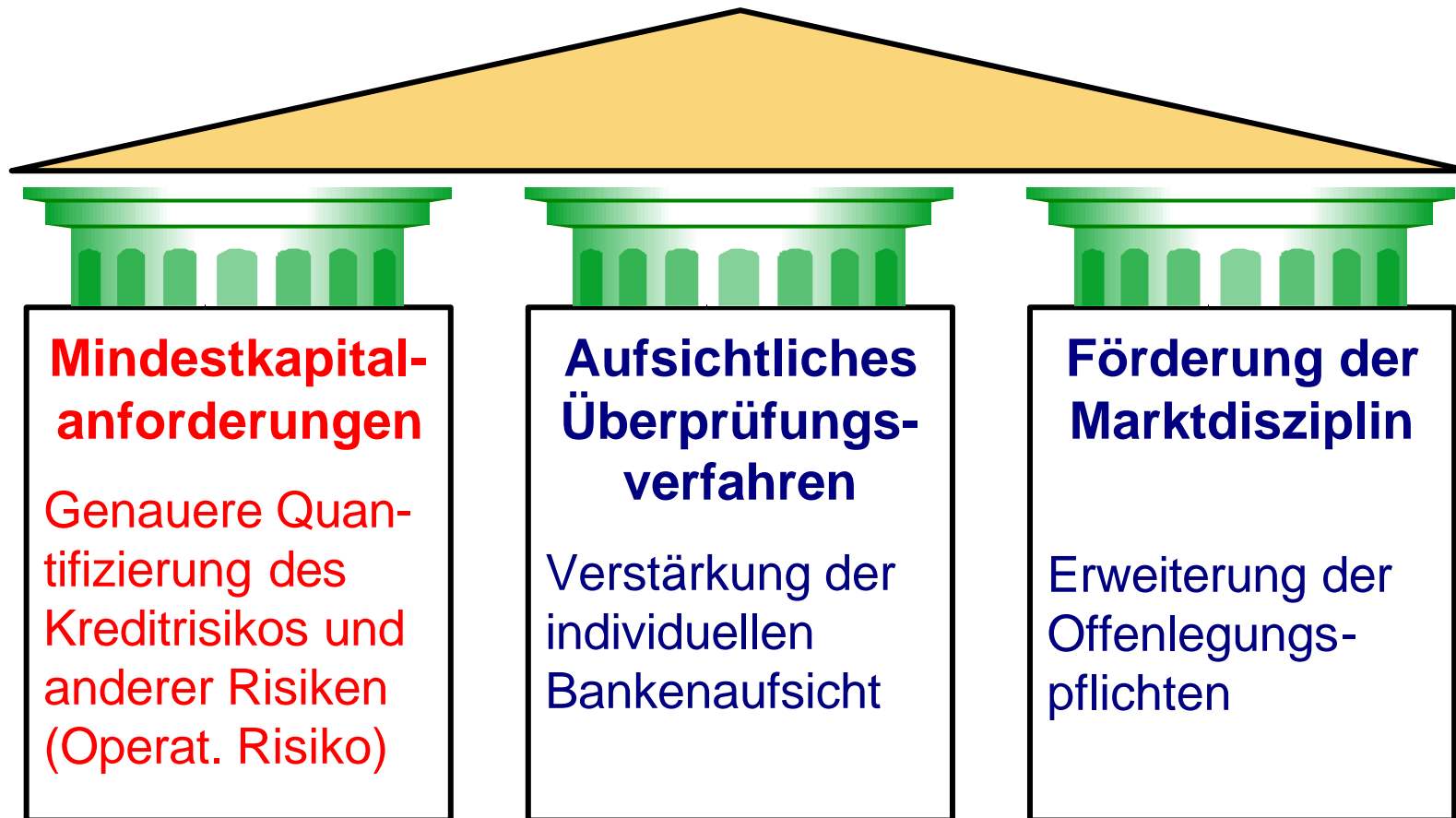
- Pauschale Bonitätsgewichtung für die Eigenkapitalunterlegung bei Kreditvergabe an Unternehmen (einheitlicher Unterlegungssatz von 8%)
- **Folge:** Kosten der Eigenkapitalunterlegung werden für alle Kredite einheitlich kalkuliert
- **Problem:** keine Zuordnung der ökonomischen Risiken
 - ⇒ falsche Anreizsetzung / unabgedeckte Risiken

Basel II

Basel II will ...

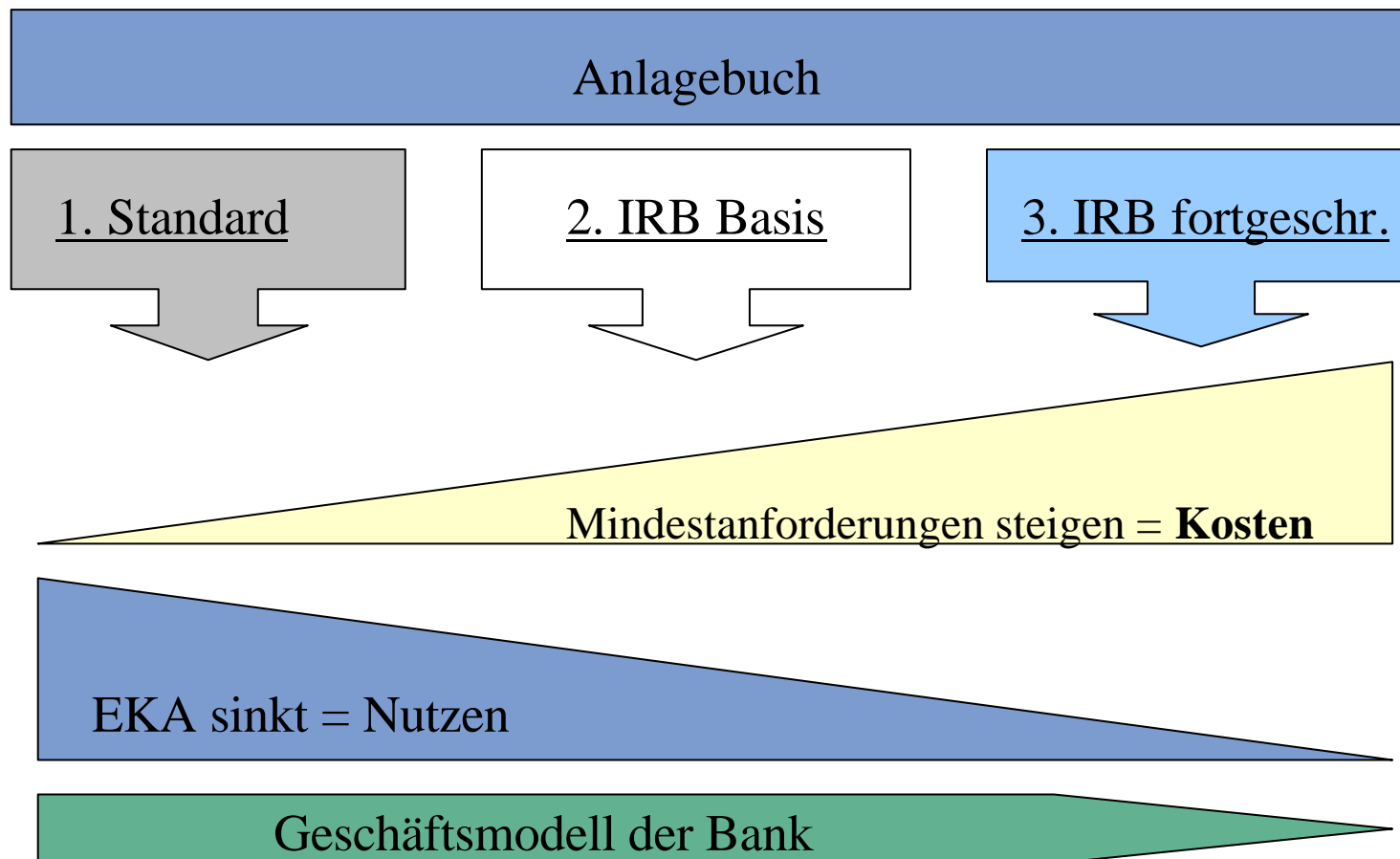
- die Eigenkapitalunterlegung nach Risiken staffeln
- fortgeschrittene Techniken zur Erfassung von Risiken bei Kreditinstituten belohnen
- die Eigenkapitalunterlegung am Risikoprofil der Kreditinstitute individuell ausrichten
- neue Kapitalmarktinstrumente berücksichtigen
- das bisherige 8%-Niveau im Durchschnitt beibehalten und damit insgesamt
- die Stabilität des internationalen Finanzsystems erhöhen

Basel II: die „drei Säulen“



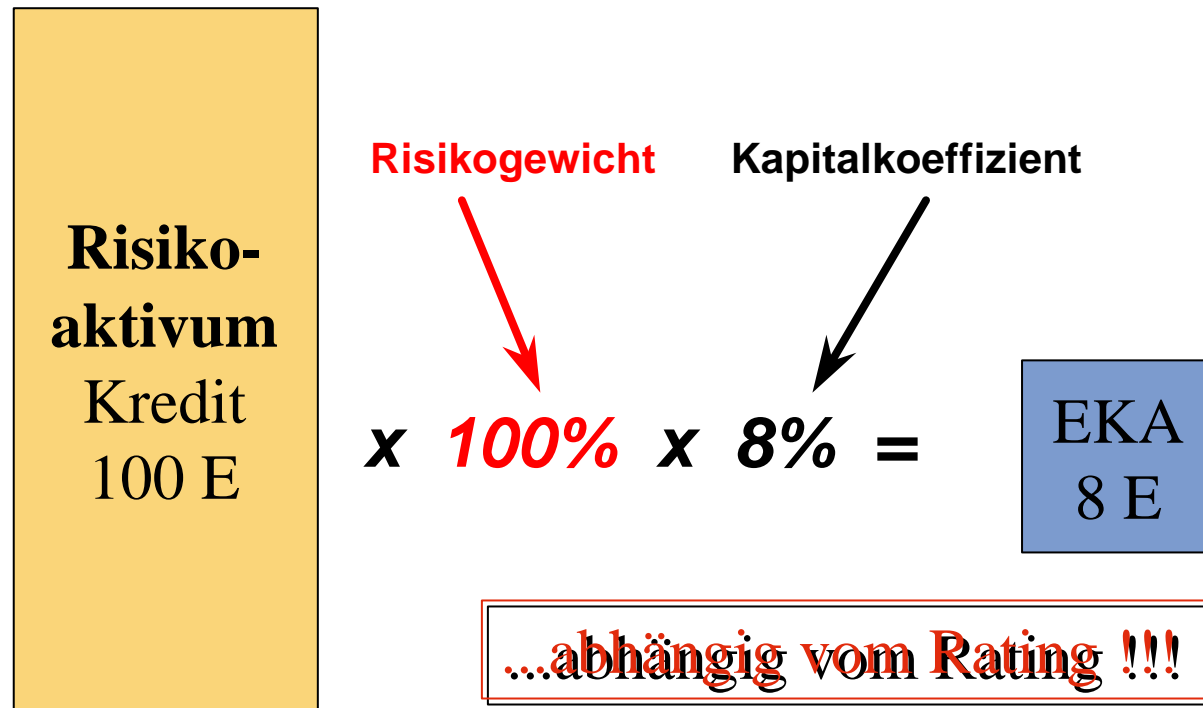
Basel II: 3 Ansätze in Säule 1

Ziel: evolutionäre Entwicklung der Risikosteuerung



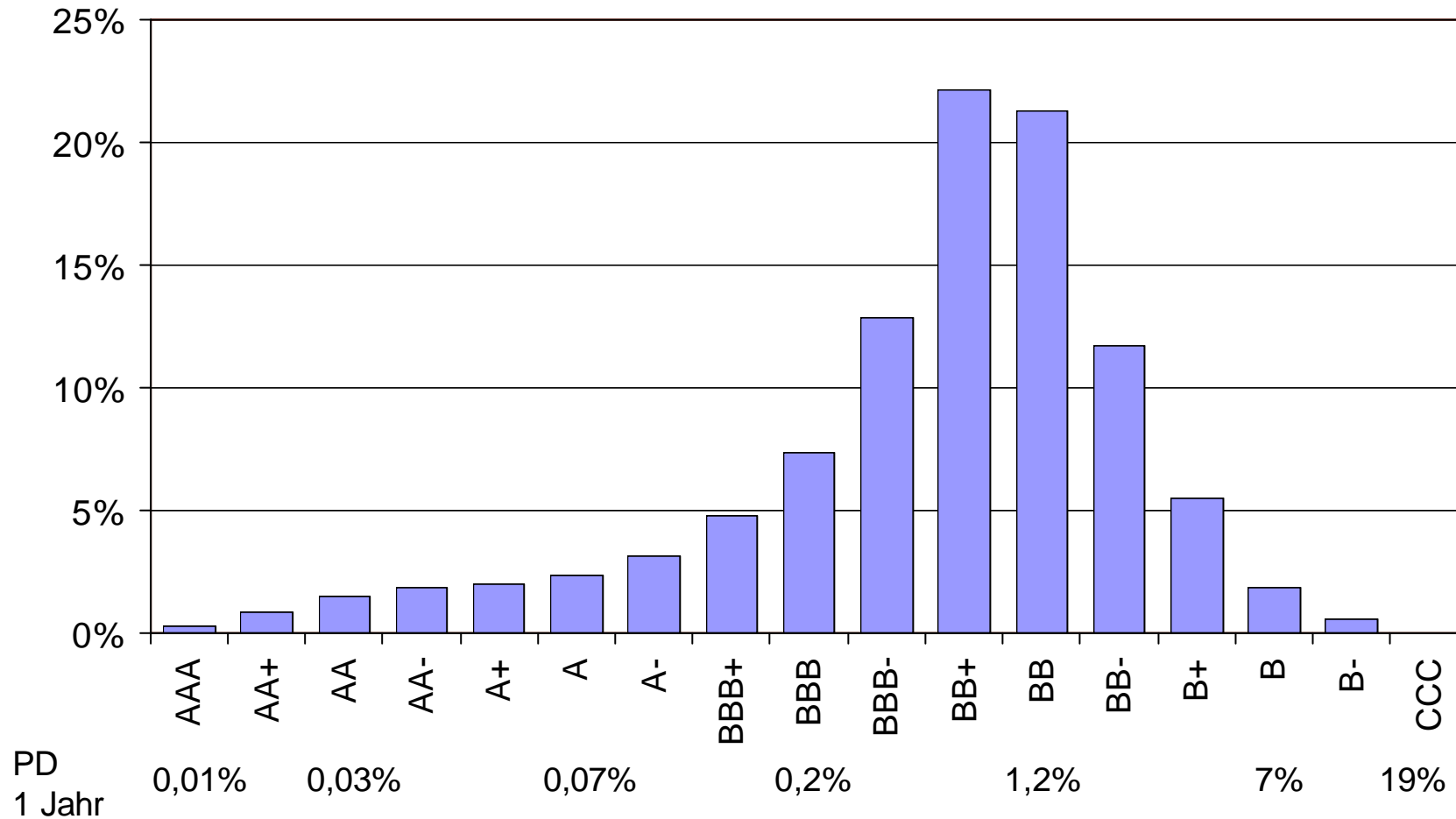
Basel II: Berechnung der EK-Anforderungen

Beispiel: Kredit an Unternehmen mit **RW** 100%



Rating: typisches Mittelstandsportfolio

zugeordnete Einjahres-Ausfallwahrscheinlichkeiten



Basel II: Standardansatz

- Bonitätsgewichtung erfolgt über **Externe Ratings**
- Anerkennung von Sicherheiten, Garantien etc. sind von der Bankenaufsicht vorgegeben (restriktiv!)
- Für Unternehmen ohne Rating ändert sich nichts
- 75%-Risikogewicht für Retailkredite geplant

Bonität des Unternehmens	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BB-	Unter BB-	Ohne Rating
Risikogewicht	20%	50%	100%	150%	100%
<i>Regulatorisches Kapital</i>	1,6%	4%	8%	12%	8%

Basel II: Interner Rating-Ansatz (IRB)

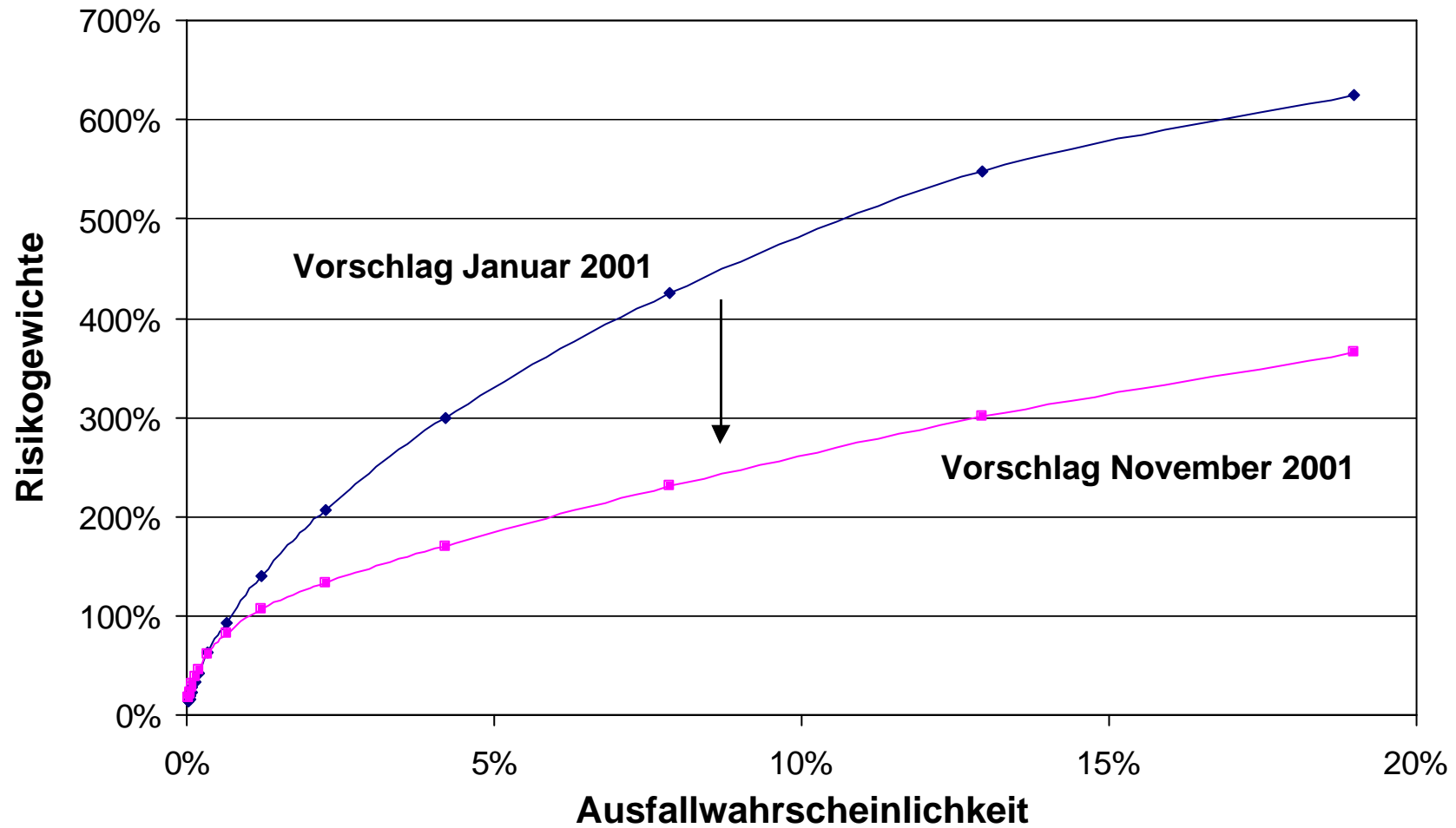
- Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeit auf der Basis des **Internen Ratings**
- Berechnung der Risikogewichte mit einer komplexen Formel auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit
- Günstige Retail-Regelung geplant (RW ca. 50% geringer)
- 2 Varianten:
 - ≡ Basisansatz (Foundation Approach): Besicherung nur eingeschränkt absetzbar
 - ≡ Fortgeschrittener Ansatz (Advanced Approach): verbindliche Laufzeitanpassung?; hohe Datenanforderungen für Banken!



Aktuelle Entwicklungen bei Basel II

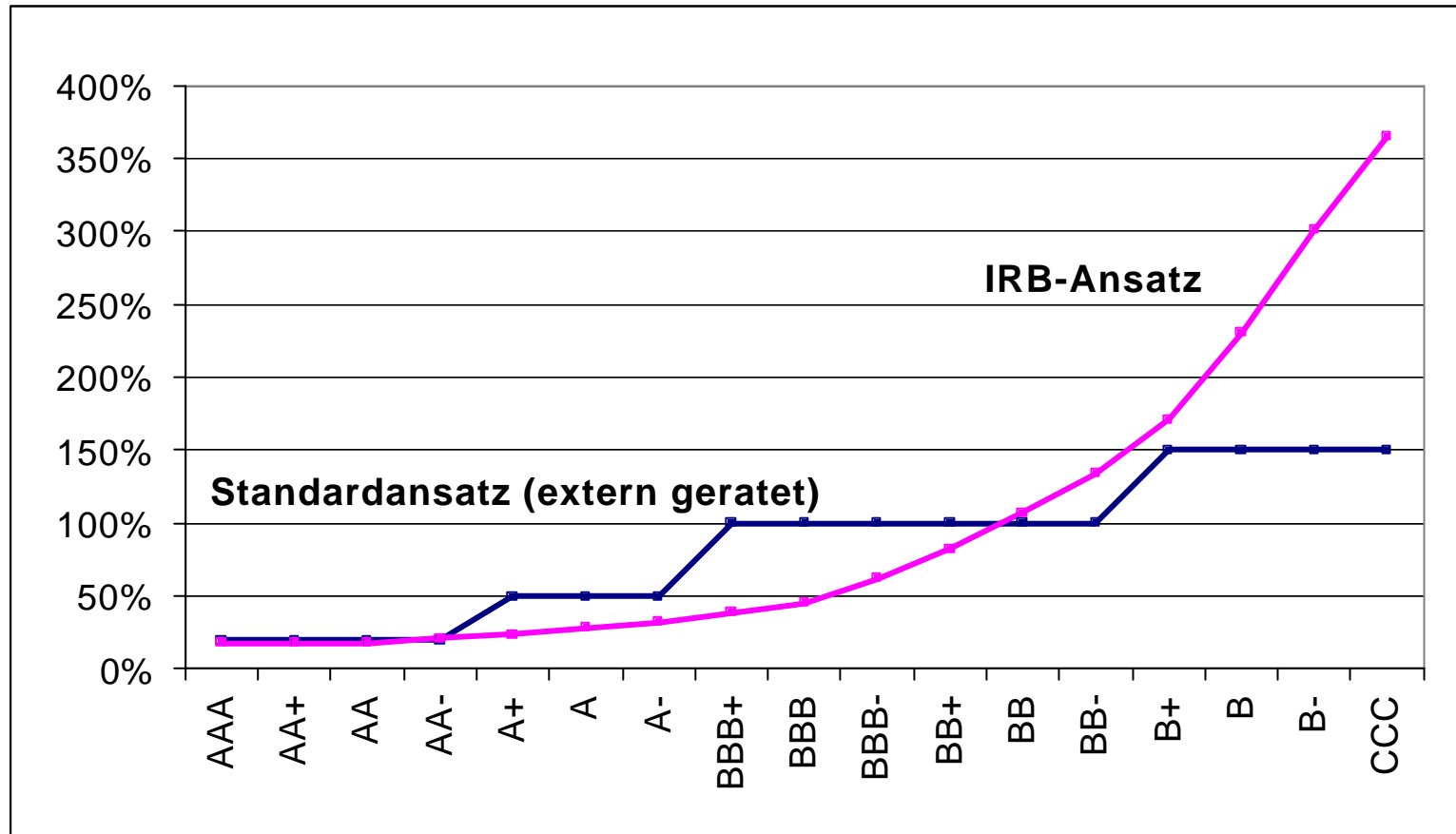
Basel II: Aktuelle Entwicklungen

Risikogewichte im IRB-Ansatz, unbesichert



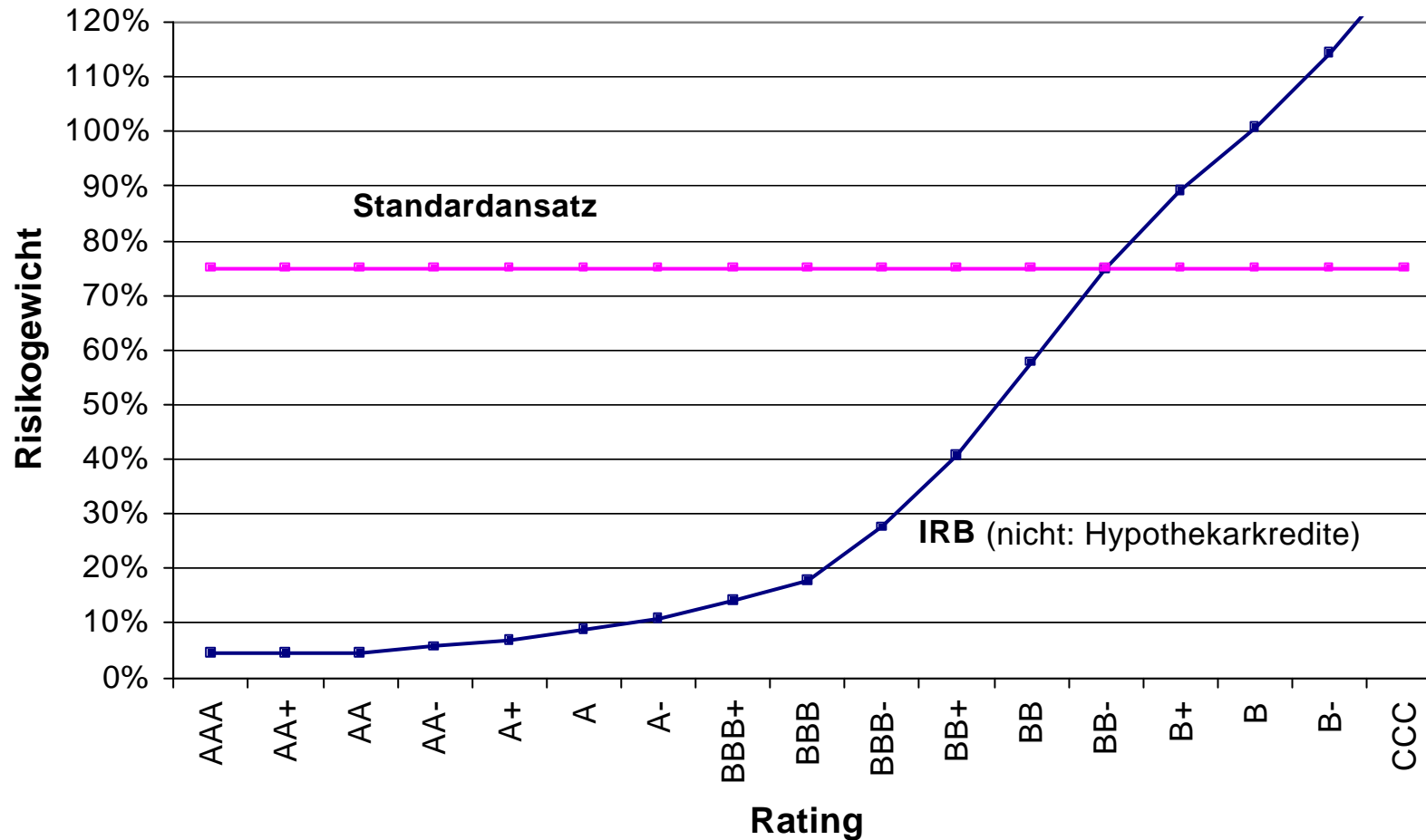
Basel II: Aktuelle Entwicklungen

Unternehmens-Risikogewichte im Vergleich



Basel II: Aktuelle Entwicklungen

Retail-Risikogewichte im Vergleich



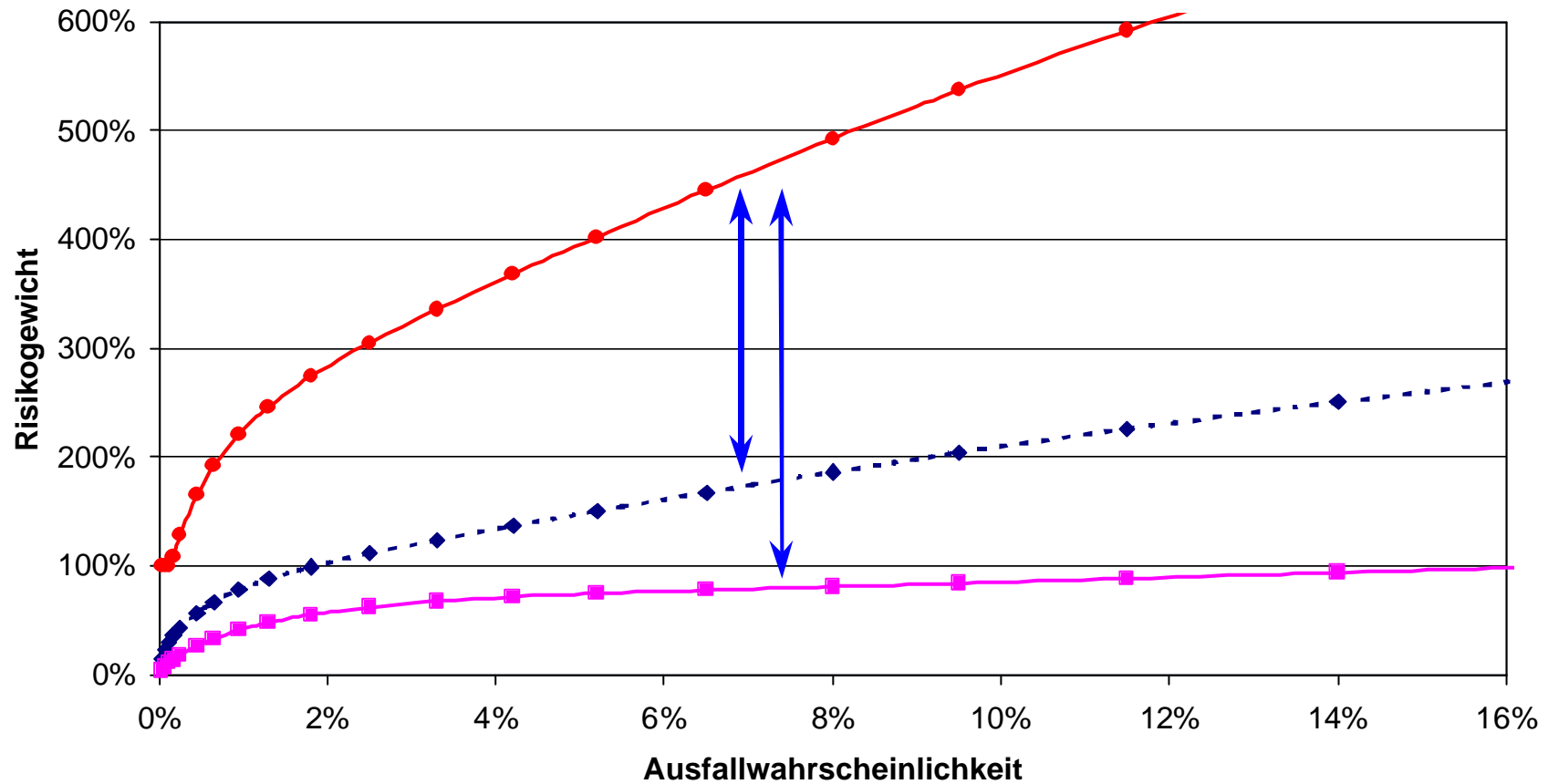
Basel II: Aktuelle Entwicklungen

„Knackpunkte“ in der Diskussion

- Verbriefung von Krediten: hohe Eigenkapitalanforderungen und organisatorische Hürden
- Besicherung: erweiterte Anerkennung im IRB-Basisansatz
- Laufzeitanpassung im Internen Rating-Ansatz
 - ⇒ Maximal anzurechnende Laufzeit 5 statt 7 Jahre!
 - ⇒ Wahlrecht bei der Laufzeitanpassung?
 - ⇒ Reduktion der „Standardlaufzeit“ von 3 auf 2,5 Jahre?
- „Mittelstandspaket“ für mittelgroße Unternehmen
- Eigenkapitalfinanzierung von Unternehmen: drastisch höhere EK-Anforderungen als bei Krediten

EK-Unterlegung von Equity bei IRB-Banken


- im Rating-Ansatz (PD/LGD-Ansatz) -



—●— Equity: PD-LGD-Ansatz

-◆- z. Vergl.: Unternehmenskredit LGD 40%

—■— Retailkredit LGD 40%



Auswirkungen auf
Finanzierungskonditionen für kmU

Beispielrechnung Kreditkonditionen

Unternehmensrating **B**

(keine Besicherung; angenommene Zahlenwerte sind hypothetisch)

	Grund- satz I	Standard- Ansatz	IRB	Equity (PD/LGD)
Annahme Kredit	100	100	100	100
Annahme Risikogewicht	100,00%	150,00%	230,00%	493,00%
⇒ Eigenkapital	8	12	18,40	39,44
⇒ Fremdkapital	92	88	81,60	60,56
Annahme EK-Verzinsung	16,00%	16,00%	16,00%	16,00%
Annahme Refi-Zinssatz	6,00%	6,00%	6,00%	6,00%
⇒ Netto-EK-Verzinsung	10,00%	10,00%	10,00%	10,00%
⇒ Netto-EK-Kosten	0,8	1,2	1,84	3,94
⇒ EK-Marge	0,80%	1,20%	1,84%	3,94%
Annahme Bearbeitungskosten	0,25%	0,25%	0,25%	0,25%
Annahme Risikoprämie	3,50%	3,50%	3,50%	3,50%
⇒ Kreditzins	10,55%	10,95%	11,59%	13,69%

Datensatz der Deutschen Bundesbank

Kleine, mittlere und große Unternehmen (EU-Definition)

	Employees ... and	Total Assets ... or	Annual Sales	Verteilung	
				Bundesbank	EKN der KfW*
Small Companies	< 50	< 5 Mio. €	< 7 Mio. €	24%	90%
Medium sized Companies	< 250	< 27 Mio. €	< 40 Mio. €	53%	8%
Large Companies	>= 250	>= 27 Mio. €	>= 40 Mio. €	23%	2%

**KfW-Verteilung: nur Umsatzkriterium*

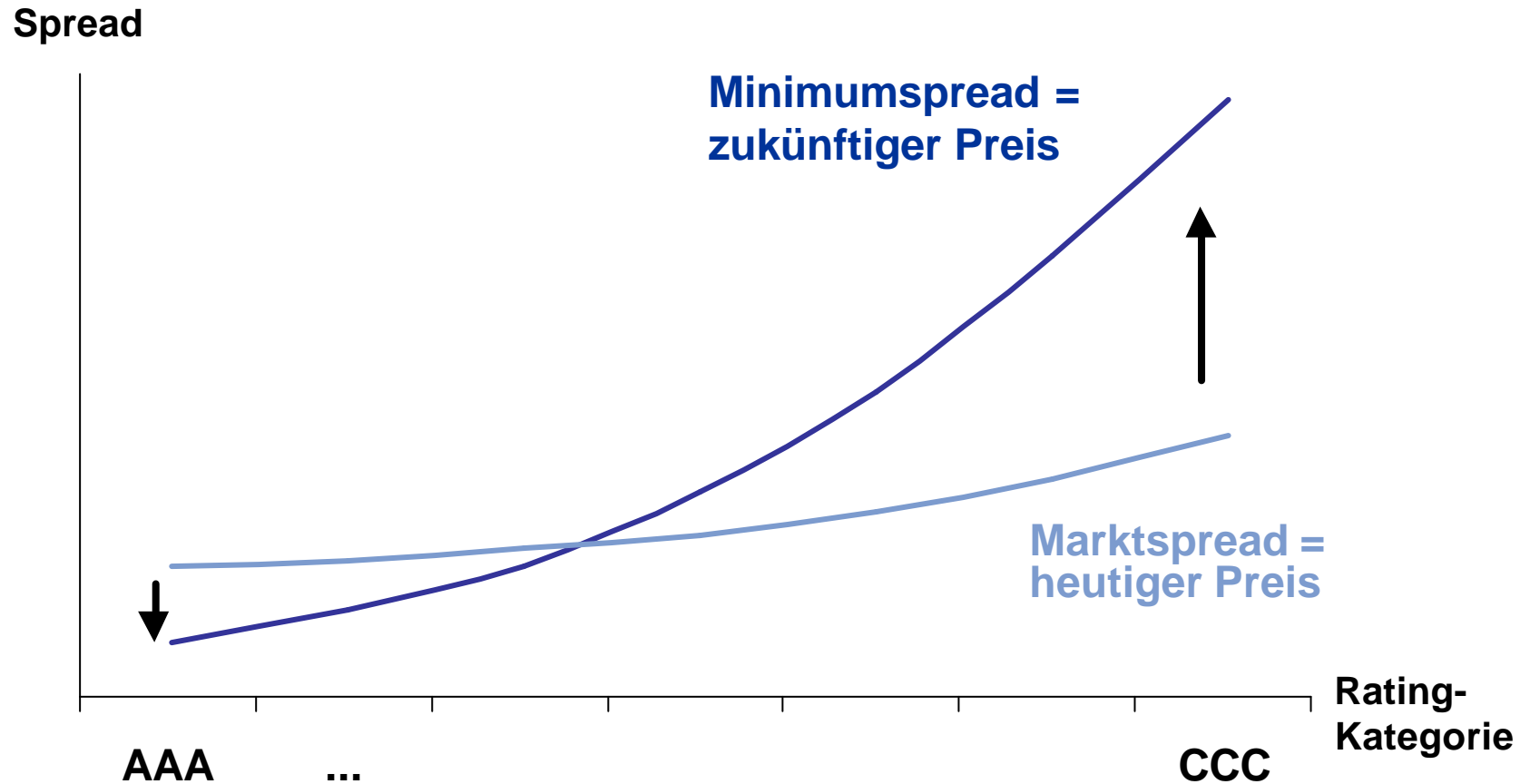
Daten der Deutschen Bundesbank

EKA angepaßt an die neue IRB-Basel-Formel vom Nov. 2001
(Approximation durch KfW)

	Mittlere AW	Mittleres RW	Mittlere EKA	Δ spread
Kleine U.	2%	128%	10,2%	+0,33%
Mittlere U.	1,3%	110%	8,8%	+0,12%
Große U.	0,2%	48%	3,8%	-0,62%

→ Der Credit Spread zwischen kleinen und großen (nicht-Retail-) Unternehmen könnte sich *im Durchschnitt* um etwa 1% erhöhen

Trend zur risikoorientierten Margenspreizung



Basel II: Zeitplan

- 16. Januar 2001: zweites Konsultationspapier
- Konsultationsfrist bis Mai 2001 (270 Kommentare!)
- Herbst 2001: Ergebnisse der QIS 2; daraufhin Überarbeitung und Ergänzung des Konsultationspapiers
- QIS 3: Oktober bis Dezember 2002
- Neues Konsultationspapier Mai 2003; anschließend weitere Konsultationsphase (3 Monate)
- Veröffentlichung der Endfassung Ende Oktober 2003
- 1.1.2006 Beginn der einjährigen „Übergangsphase“
- 1.1.2007 Inkrafttreten von Basel II (offiziell „Ende 2006“)

Aktuelle Entwicklungen: Fazit

- Mittelstand:
 - ⇒ Aktuelle Basel-Vorschläge stellen Verbesserung dar
 - ⇒ Dennoch zunehmende Margenspreizung zwischen guten und schlechten Bonitäten in der Zukunft
- Offene Fragen:
 - ⇒ Abgrenzung Retailgeschäft und Mittelstandspaket im IRB-Ansatz
 - ⇒ Hohe Anforderungen könnten Beteiligungsmarkt hemmen
 - ⇒ Problematische Vorschläge zur Behandlung von Verbriefungen
 - ⇒ Zwingende Laufzeitanpassung im fortgeschrittenen IRB?
 - ⇒ Auswirkungen der zweiten Säule auf EK-Anforderungen?
 - ⇒ Organisatorischer Aufwand für Banken?



Handlungsbedarf für Unternehmen und die Förderung

Herausforderungen für KMU

Unternehmen sollten:

- die wirtschaftliche Lage ausführlich und dokumentiert darlegen
- Planungskonzepte und Planbilanzen vorlegen
- regelmäßige Gespräche zur Bonitätslage mit den Kreditinstituten führen
- Information nicht nur als Holschuld der Bank sondern auch als Bringschuld verstehen!

**Bonität
signalisieren!**

Herausforderungen für KMU

Unternehmen sollten:

- Rating als ‚Chance‘ zur Verbesserung von Unternehmensprozessen begreifen
- Nutzung alternativer Finanzierungsquellen (z.B. Venture Capital, stille Beteiligung, Gesellschafterdarlehen)

**Chancen
nutzen!**

⇒ Externes Rating?: für kleinere Unternehmen lautet die Antwort eher: nein

Förderpolitische Schlußfolgerungen

- ➔ Weitere Begleitung des Baseler Diskussionsprozesses durch KfW
- ➔ Kostentlastung der Banken (papierlose Förderung)
- ➔ Innovative Förderkonzepte
 - Beteiligungsfinanzierung
 - Verbriefung / Globaldarlehen
 - Retail-Regelung nutzen
- ➔ Information und Beratung für Banken und kmU (z.B. Internet-Projekt)

Fazit / Ausblick

- Kreditinstitute stellen sich bereits heute auf die kommenden Rahmenbedingungen ein
 - ⇒ Kreditinstitute werden zukünftig bei der Kreditvergabe noch genauer prüfen als heute
 - ⇒ risikodifferenzierte Kalkulation der Eigenkapitalkosten
 - ⇒ stärkere Differenzierung der Kreditzinssätze
- Unternehmen und die Förderung müssen bereits heute auf die Veränderungen reagieren!